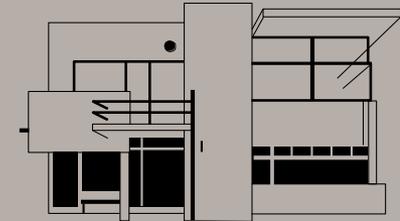
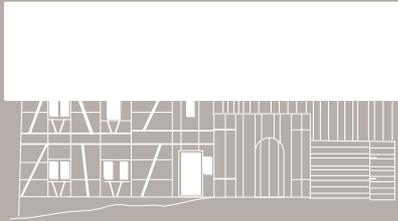
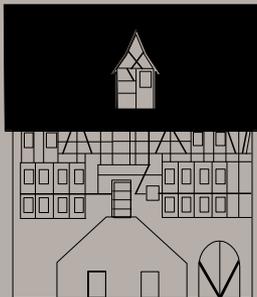


DOMUS ANTIQUA HELVETICA

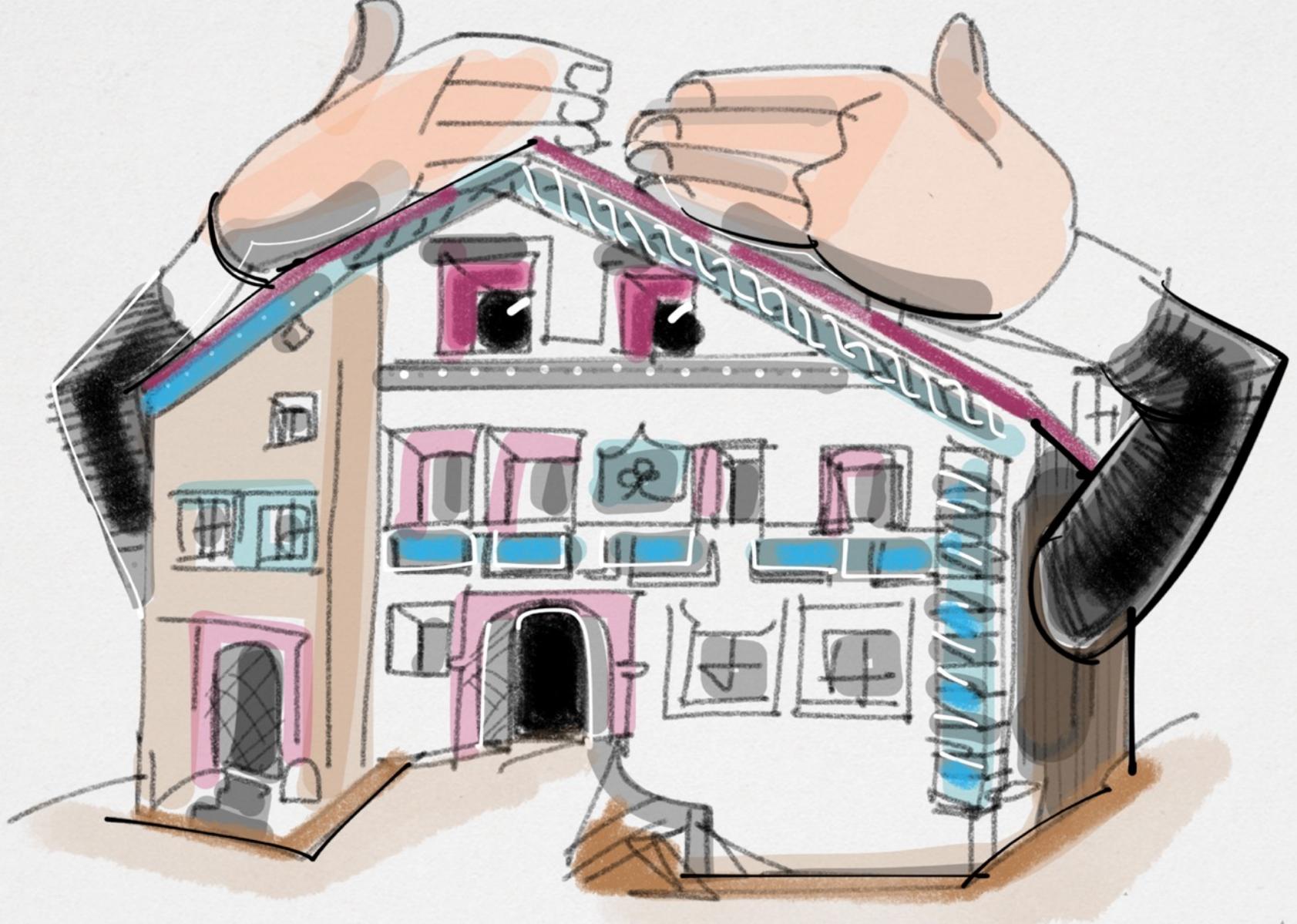


Schweizerische Vereinigung der Eigentümer Historischer Wohnbauten
Wer wir sind und was uns wichtig ist



Unser Leitmotiv

Wir setzen uns ein für die Erhaltung schützenswerter Wohnbauten.



Über uns

Wir sind ein Verein, der die Erhaltung schützenswerter Wohnbauten fördert, von

- städtischen Reihenhäusern
- über Bauernhäuser oder Chalets
- bis zu Schlössern und Landsitzen.

Mitglieder sind Eigentümer von historischen aber auch von schützenswerten modernen Wohnbauten.

Unsere Ziele

- Erhalten und Bewohnen schützenswerter Wohnbauten
- Engagement für das lebendige Bauerbe
- Vernetzung und Stellungnahme im politischen Prozess
- Publikation und Vermittlung von Fachwissen



Haus zum Gensenberg, Basel | Chalet Tanner, Les-Plan-sur-Bex, VD | Neues Schloss Oberdiessbach, BE

Unsere Leitgedanken ^{1/2}

Staat, Gesellschaft und Eigentümer haben ein **gemeinsames Interesse** an der Erhaltung historischer Wohnbauten als **lebendigen Zeugnissen unserer Kultur** und zum Nutzen der heutigen und der kommenden Generationen.

Mit unserem **privaten Engagement** leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des lebendigen Kulturerbes, wovon die gesamte Öffentlichkeit profitiert.

Aus unserer Sicht und aufgrund unserer Erfahrung ist **privates Eigentum** die beste und volkswirtschaftlich günstigste Voraussetzung, den Fortbestand von historischen Bauten zu sichern.

Unsere Leitgedanken ^{2/2}

Als Eigentümer von schützenswerten Wohnbauten suchen wir die **vertrauensvolle Zusammenarbeit** mit der Denkmalpflege.

Die nachhaltige Pflege des historischen Wohnbaus ist **primär Aufgabe des Eigentümers**. Wo er auf die Unterstützung des Gemeinwesens angewiesen ist, wird Denkmalschutz gemeinschaftliche Pflicht von privatem Eigentümer und öffentlicher Hand.



Casascura, Winzerhaus in Fläsch, GR

Wie sind wir aufgestellt?

- Vereinigung von über **1500 Mitglieder** in der ganzen Schweiz.
- Schweizerischer **Vorstand** mit zwei Vertretern aus den eidgenössischen Räten (SR und NR).
- Verantwortlichkeiten im Vorstand: Aufnahmen, Finanzen, Bulletin, Kommunikation & Webredaktion, Rechts- & Steuerfragen, Reisen, nationale & internationale Organisationen.
- **Kantonalsektionen** in allen Landesteilen, mehrheitlich mit eigenem Vorstand.
- Die **Next Generation** ist uns ein grosses Anliegen.



Das Hirschen-Ensemble in Oberstammheim im Zürcher Weinland

Was erwarten wir von der eidg. Kulturpolitik?

- DAH fordert **angemessene Bundesmittel** für den Heimatschutz und die Denkmalpflege, insbesondere für die bisher rund 2'400 Objekte von nationaler Bedeutung – und zwar auch für solche im Privatbesitz.
- Dies bedeutet jährliche Mittel von **mindestens CHF 40 Mio.**
- Adäquate Positionierung **des gebauten Kulturerbe** in der neuen «Strategie Baukultur» des Bundes.

Herausforderung 1: Verdichtetes Bauen ^{1/2}

- Wir engagieren uns für eine **qualitativ hochwertige Baukultur** und befürworten ein rücksichtsvolles und sorgfältiges Erhalten und Bauen sowie den haushälterischen Umgang mit unserem Boden (vgl. Raumplanungsgesetz RPG gemäss BV Art. 75).
- Verdichtetes Bauen darf **nicht zu Lasten des kulturellen Erbes** erfolgen oder zur Missachtung von Auflagen des Denkmalschutzes führen. Unwiederbringliche Verluste in der erhaltenswerten Bausubstanz gilt es zu verhindern.

Herausforderung 1: Verdichtetes Bauen ^{2/2}

- Bereits dicht bebaute **historische Innerstädte** sollen nicht zusätzliche Auflagen für verdichtetes Bauen erhalten.
- Generell ist dem **Ortsbild- und Ensemble-Schutz** grosse Bedeutung zuzumessen. Diesen Schutz gilt es auch im Rahmen der Steuergesetzgebung zu berücksichtigen.
- **Hochhäuser** sollen geplant und erstellt werden, wo sie keine Altstadt-Silhouetten unterbrechen oder historische Ensembles beeinträchtigen.



Herausforderung 2: Energiewende ^{1/2}

- DAH ist der Klimaschutz wichtig. **Geschützte Bauten sind Inspiration für gelebte Nachhaltigkeit.** Sie verdienen Respekt und massgeschneiderte Lösungen. Die Möglichkeiten von energetischen Massnahmen an schützenswerten Objekten sind vielfältig und lassen sich spezifisch auf die Klimaziele ausrichten. Mehr unter: <https://klimaoffensive.ch>
- Die **Energiewende darf das kulturelle Erbe der Schweiz nicht gefährden**, umso mehr als lediglich rund 5% der Gebäude in der Schweiz von denkmalpflegerischem Interesse sind.

Herausforderung 2: Energiewende ^{2/2}

- Beim Erlass von Vorschriften zur Förderung der Energieeffizienz müssen für den Denkmalbestand **Ausnahmen** in den Standards geschaffen werden. Dem Sonderstatus von denkmalgeschützten und schützenswerten Häusern muss Rechnung getragen werden.
- Insbesondere sollen die Eigentümer von denkmalgeschützten und schützenswerten Liegenschaften **nicht** durch neue Energie-Gesetzgebungen und Verordnungen **benachteiligt** werden.

Herausforderung 3: die kantonale Denkmalpflege im Rückzug (in diversen Kantonen)

- Wir fördern die konstruktive Zusammenarbeit mit den kantonalen Denkmalpflegern und schätzen diese als **kompetente Partner** in der Pflege und Erhaltung unserer schützenswerten Liegenschaften.
- Wir erwarten die **Achtung** geltender Gesetze und Schutzvorschriften durch die Politik.
- Insbesondere bei schützenswerten Bauten befürworten wir – wo immer sinnvoll – die **Stärkung statt den Abbau** von Schutzinstrumenten.
- Andererseits wehren wir uns gegen **zunehmende Regulierungsdichte und Behördenperfektionismus**, welche nichts mit Denkmalpflege zu tun haben.



Im Überblick

- Wir erhalten **schützenswerte** Wohnbauten. Damit pflegen wir unser **lebendiges** Kulturerbe.
- Unsere Bauten sind Teil unserer kulturellen **Identität**.
- Wir engagieren uns für den **Ortsbild- und Ensemble-schutz**.
- Bezüglich Energievorschriften befürworten wir **Ausnahmen** für denkmalgeschützte Bauten.
- Die kantonale Denkmalpflege ist unser **Partner**.
- Wir treten für die **Stärkung** statt den Abbau von Schutzinstrumenten ein.



„Ein Denkmal bleibt nur ein
Denkmal, wenn es belebt ist.“

Rolf Weber, Bauberater, Denkmalpflege des Kantons Bern

Anhang

Was bieten wir unseren Mitgliedern?

- Zwei illustrative **Bulletins** sowie mehrere **Newsletters** pro Jahr (d/f).
- Eine attraktive **Mitgliederversammlung** auf eidgenössischer Ebene (1 – 2 Tage)*.
- Diverse **Anlässe** auf regionaler Ebene (Baustellen- und Hausbesichtigungen, Podiumsgespräche etc.)*.
- Eine informative **Internetseite** mit Aktualitäten, Agenda, Ratgeber etc.
- **Reisen** in europäische Länder mit DOMUS-Besuchen (jährlich)*.
- *Zusammengefasst:* diverse Plattformen für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

**) unter Vorbehalt der Covid-19-Schutzmassnahmen*

Unsere Themen als Hauseigentümer (Auswahl)

Neugestaltung:

- Welcher Architekt?
- Gibt es neue Nutzungen?
- Wie die „Seele“ des Hauses bewahren und dem Haus und seiner Geschichte gerecht bleiben?
- Welche Energie-Sanierung?
- Wie Erbeben ertüchtigen?
- Soll / kann ein Lift eingebaut werden?
- Soll / kann ein Parking gebaut werden?
- Wie behindertengerecht?

Renovation:

- Was ist original?
- Welche Haus-Epoche rekonstruieren?
- Voll oder sanft renovieren?
- Welche Handwerker?
- Wie fachgerecht renovieren?
- Welche Experten beiziehen?

Unterhalt:

- Wie finanzieren?
- Wie die Energie intelligent steuern?
- Welche steuerlichen Entlastungen sind möglich?
- Wer übernimmt die Liegenschaft?

Umgebung:

- Welche Gartengestaltung?
- Ist das Ensemble geschützt?

Unsere Koordinaten:

Domus Antiqua Helvetica

Arbedostrasse 8

4059 Basel

 078 232 71 75

@ sekretariat@domusantiqua.ch

www.domusantiqua.ch